

Verkündungsblatt der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Hannover, den 17.09.2025

Nr. 23/2025

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang

Kirchenmusik (KIB)

an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Auf Grundlage des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Art. 14 des Gesetzes vom 13. Dezember 2024 (Nds. GVBl. 2024 Nr. 118), ist die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kirchenmusik am 25. Juni 2025 vom Senat der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover beschlossen worden.

Herausgeber:
Das Präsidium
der Hochschule für Musik,
Theater und Medien Hannover
Neues Haus 1
30175 Hannover

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Zweck der Bachelorprüfung, Studienziele.....	3
§ 3 Studieninhalte: Gliederung und Lehrformen.....	3
§ 4 Studienstruktur: Modularisierung und Prüfungsaufbau	3
§ 5 Anmeldung zur Bachelorabschlussprüfung.....	4
§ 6 Bachelorabschlussprüfung	4
§ 7 Zulassung zur Bachelorabschlussprüfung	4
§ 8 Prüfende und Beisitzende der Bachelorabschlussprüfung	4
§ 9 Bildung der Abschlussnote	4
§ 10 Inkrafttreten und Übergangsregelung	5
Anlage Musterstudienplan Kirchenmusik B. Mus.	6

§ 1 Geltungsbereich

(1) ¹Diese Ordnung enthält die studiengangsspezifischen Regelungen für den Bachelorstudiengang Kirchenmusik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. ²Sie regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiengangs sowie die Anforderungen und Verfahren der dazugehörigen Prüfungsleistungen.

(2) Sie gilt in Verbindung mit der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung (folgend RSPO genannt) für Bachelorstudiengänge an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Studiengangsübergreifende Regelungen zur Dauer und Gliederung des Studiums, zur Studienorganisation, zu Zuständigkeiten, zu Lehr-, Lern- und Prüfungsformen sowie zu Prüfungsregularien für alle künstlerischen, künstlerisch-pädagogischen, künstlerisch-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Bachelorstudiengänge mit Ausnahme der Teilstudiengänge im Bereich Lehramt regelt die RSPO.

§ 2 Zweck der Bachelorprüfung, Studienziele

¹Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. ²Mit dem Bachelorabschluss wird nachgewiesen, dass die Absolvent*innen die künstlerischen, technischen und kommunikativen Kenntnisse erworben haben, um den Beruf als Kirchenmusiker*in auf Kirchenmusikstellen für den Hauptberuf (B-Stellen) entsprechend dem gemeindebezogenen und regionalen Anforderungsprofil und dem kulturellen Umfeld auszuüben.

§ 3 Studieninhalte: Gliederung und Lehrformen

¹Das Studium ist dem breiten Anforderungsprofil des Berufs als Kirchenmusiker*in entsprechend durch eine große Fächervielfalt gekennzeichnet. ²Im Zentrum stehen dabei der individuelle Einzelunterricht in künstlerischem und gemeindebegleitendem Orgelspiel, in Gesang und Klavierspiel (bzw. einem historischen Tasteninstrument) sowie der künstlerische Gruppenunterricht in Chor- und Orchesterleitung. ³Hinzu treten Vorlesungen, Seminare und praktische Übungen in den kirchenspezifischen Fächern Liturgik, Hymnologie, Theologische Grundlagen und Gregorianik. ⁴In (Block-)Seminaren und Gruppenunterricht werden die Studierenden zudem in den erforderlichen wissenschaftlich-pädagogischen Disziplinen und kommunikativen Fertigkeiten qualifiziert. ⁵Den stark differenzierten Lehrinhalten in den ersten vier Semestern steht in den Semestern fünf bis acht eine zunehmende Konzentration auf die künstlerischen Fächer gegenüber. ⁶Näheres zu Studienaufbau und Studieninhalten erläutern der Studienplan (Anlage) und die Modulbeschreibung im Modulhandbuch der jeweils gültigen Fassung.

§ 4 Studienstruktur: Modularisierung und Prüfungsaufbau

¹Die Bachelorprüfung setzt sich aus neun benoteten und vier unbenoteten Modulprüfungen zusammen. ²Folgende Module müssen belegt werden:

Modul 1: Hauptfach I	(benotet)
Modul 2: Hauptfach II	(benotet)
Modul 3: Musiktheorie	(benotet)
Modul 4: Musiktheoretische Vertiefung	(benotet)
Modul 5: Musikwissenschaft	(benotet)

Modul 6: Wissenschaftliche Ergänzungsfächer	(benotet)
Modul 7: Klavier I	(unbenotet)
Modul 8: Klavier II und Generalbass/Cembalo	(benotet)
Modul 9: Singen und Sprechen I	(unbenotet)
Modul 10: Gesang II	(benotet)
Modul 11: Gemeindepraxis I	(unbenotet)
Modul 12: Gemeindepraxis II	(benotet)
Modul 13: Wahlpflichtbereich	(unbenotet)

³Näheres zu den Prüfungen kann den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch der jeweils gültigen Fassung entnommen werden.

§ 5 Anmeldung zur Bachelorabschlussprüfung

Siehe § 14 der aktuell gültigen RSPO.

§ 6 Bachelorabschlussprüfung

¹Die Bachelorabschlussprüfung besteht aus den Prüfungen in Orgel-Literaturspiel, Gemeindebegleitung und Improvisation, Chor- und Ensembleleitung sowie Orchesterleitung. ²Näheres zur Abschlussprüfung ist den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen.

§ 7 Zulassung zur Bachelorabschlussprüfung

Siehe § 14 der aktuell gültigen RSPO.

§ 8 Prüfende und Beisitzende der Bachelorabschlussprüfung

Siehe § 19 der aktuell gültigen RSPO.

§ 9 Bildung der Abschlussnote

Die Abschlussnote bildet sich aus den benoteten Modulprüfungen zu folgenden Anteilen:

9%	Modul 1	Hauptfach I
3%	Teilmodul 1.7	Liturgik
3%	Teilmodul 1.8	Theologische Grundlage
3%	Teilmodul 1.9	Orgelkunde
50%	Modul 2	Hauptfach II
	Teilmodul 2.7	Bachelorabschlussprüfung
14%		Orgel-Literaturspiel II
10%		Gemeindebegleitung und Improvisation II
14%		Chor- und Ensembleleitung
9%		Orchesterleitung
3%	Teilmodul 2.8	Hymnologie/Gregorianik (ev.) II <i>oder</i> Deutscher Liturgiegesang/ Gregorianik (kath.) II (Prüfung in Gregorianik zählt für kath. Studierende zur Hälfte, für ev. Studierende zu einem Drittel)
7%	Modul 3	Musiktheorie
	Teilmodul 3.1	Musiktheorie I+II (zählt zweifach)
	Teilmodul 3.2	Gehörbildung I-III (zählt einfach)
	Teilmodul 3.3	Theoriebegleitendes Klavierspiel I+II (zählt einfach)
3%	Modul 4	Musiktheoretische Vertiefung
5%	Modul 5	Musikwissenschaft

5%	Modul 6 Teilmodul 6.1	Wissenschaftliche Ergänzungsfächer Wissenschaftliche Hausarbeit
10%	Modul 8 Schwerpunkt Klavier Schwerpunkt Cembalo	Klavier II und Generalbass/Cembalo Prüfung in Klavier II zählt zu zwei Drittel, Prüfung in Cembalo zählt zu einem Drittel <i>oder</i> Prüfung in Klavier II zählt zu einem Drittel, Prüfung in Cembalo zählt zu zwei Drittel
8%	Modul 10	Gesang II
3%	Modul 12 Teilmodul 12.2	Gemeindepraxis II Didaktik und Methodik Tasteninstrumente

§ 10 Inkrafttreten und Übergangsregelung

(1) Die Studien- und Prüfungsordnung tritt am 01.10.2025 in Kraft und wird im Verkündungsblatt der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover veröffentlicht.

(2) ¹Studierende, die nach älteren Ordnungen studieren, können ohne erneuten Antrag gemäß dem bisherigen studiengangspezifischen Teil der Studien- und Prüfungsordnung weiterstudieren. ²Für diesen Fall gilt der bisherige studiengangspezifische Teil der Ordnung in Verbindung mit der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung in der jeweils gültigen Fassung. ³Die Übergangsregelungen für die Studienfortschritts- und -abschlusskontrolle sowie für das Bestehen bzw. Nichtbestehen des Abschlusses des Bachelorstudiums regelt § 30 Abs. 3 der RSPO.

Anlage Musterstudienplan Kirchenmusik B. Mus.

Nr.	Modul	LV*	SWS	Leistungspunkte im Semester								LP	
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
1	Hauptfach I											68	
	1.1	Orgel-Literaturspiel I	E	1	4	4	4	4					16
	1.2	Gemeindebegleitung und Improvisation I	E	1	4	4	4	4					16
	1.3	Chor- und Ensembleleitung I	G	1,5	2	2	2	2					8
	1.4	Orchesterleitung I	G	1/1,5	1	1	1	2					5
	1.5	Hymnologie/Gregorianik (ev.) I/ Deutscher Liturgiegesang/ Gregorianik (kath.) I	G	1	1	1	1	1					4
	1.6	Abteilungschor Kirchenmusik	G	2,5	1	1	1	1	1	1	1	1	8
	1.7	Liturgik	V/Ü	1	1	1	1	1					4
	1.8	Theologische Grundlagen	S	1	1	1	1	1					4
	1.9	Orgelkunde	S	1			1	2					3
2	Hauptfach II											64	
	2.1	Orgel-Literaturspiel II	E	1					4	4	4	4	16
	2.2	Klassenstunde Orgelliteratur	G	2					1	1			2
	2.3	Gemeindebegleitung und Improvisation II	E	1					4	4	4	4	16
	2.4	Impro-Atelier	G	1					1				1
	2.5	Chor- und Ensembleleitung II	G	1,5					3	3	3	3	12
	2.6	Orchesterleitung II	G	1,5					3	3	3		9
	2.7	Bachelorabschlussprüfung	Selbststudium									6	6
	2.8	Hymnologie/Gregorianik (ev.) II/ Deutscher Liturgiegesang/ Gregorianik (kath.) II	G	1					1	1			2
3	Musiktheorie											18	
	3.1	Musiktheorie I+II	S	2	2	2	2	2					8
	3.2	Gehörbildung I-III	G	1	1	1	1	1					4
	3.3	Theoriebegleitendes Klavierspiel I+II	E	0,5	1	1	1	1					4
	3.4	Rhythmische Gehörbildung	G	1	1	1							2
4	Musiktheoretische Vertiefung (Musiktheorie III)											4	
5	Musikwissenschaft**											11	
	Grundlagenseminar											2	
	Musikwissenschaft											9	
6	Wissenschaftliche Ergänzungsfächer											8	
	6.1	Wissenschaftliche Hausarbeit	Selbststudium								4		4
	6.2	Partiturbildung/Instrumentation	S	2							2	2	4
7	Klavier I											12	
8	Klavier II und Generalbass/Cembalo zu wählen ist entweder Schwerpunkt Klavier oder Schwerpunkt Cembalo											15	
	Schwerpunkt Klavier												
	Klavier II											12	
	Generalbass											3	
	Schwerpunkt Cembalo												
	Klavier II											6	
	Cembalo											9	

9	Singen und Sprechen I											8	
	9.1	Chorsingen	G	2			1	1					2
	9.2	Gesang I	E	0,75	1	1	1	1					4
	9.3	Stimme und Rhetorik	G	0,5			1	1					2
10	Gesang II		E	0,75					1	1	1	1	4
11	Gemeindepraxis I											6	
	11.1	Michaeliskloster I	G/S/W	1	1	1	1	1					4
	11.2	Popularmusik Grundausbildung	G	1			1	1					2
12	Gemeindepraxis II											10	
	12.1	Michaeliskloster II	G/S/W	1					1	1	1	1	4
	12.2	Didaktik und Methodik Tasteninstrumenten	S/Ü	2					2	2			4
	12.3	Musizieren mit Kindern; EMP	G	2					1	1			2
13	Wahlpflichtbereich		var	var.						4	4	4	12
Summe LP					25	27	30	35	32	32	30	29	240

*(E) Künstlerischer Einzelunterricht / (G) Künstlerischer Gruppenunterricht / (KQ) Kolloquium / (P) Projekt / (S) Seminar / (T) Tutorium / (Exk) Exkursion / (V) Vorlesung / (W) Workshop / (Ü) Übung

**Achtung: Musikwissenschaft = 1x Grundlagenseminar und 4 Veranstaltungen, davon max. 2 Vorlesungen